

„Storytelling“ – die Wirkkraft von Geschichten nutzen

Für pädagogische Fachkräfte in Kinder- und Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

AKJS^{SH}

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Fachtag am
13.6.2024



In Kooperation mit

 Büchereizentrale
Schleswig-Holstein

BürgerSchule
Lokal Pfänderhasen
Ereignis Campus
Experimental
OffenerKanal Schule
Region
Schleswig-Holstein
Heddenkompetenz Bildung
Service Ausbildung Lokal
Campus Werkstatt
Werkstatt Ereignis
Schule **Sender**
Campus
Schule

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung

Programm

9.00 Ankommen – Kaffee,
Tee und Info-Tische

9.30 Begrüßung und
Grüßworte

9.45 **VORTRAG** „Storytelling“
– die Wirkkraft von
Geschichten nutzen

10.45 Diskussion im Plenum

11.15 Kaffeepause

11.30–13.00 **WORKSHOP PHASE I**

13.00–14.00 Mittagspause

14.00–15.45 **WORKSHOP PHASE II**
(inkl. Kaffeepause)

15.45 kreativer Abschluss

16.00 Ende

Moderation: Ria Lissinna (AKJS SH)

Storytelling bedeutet das Erzählen von Geschichten, um eine Botschaft zu vermitteln. Diese Praxis ist weitaus älter als der Begriff selbst. Sie wird in Mythen, Fabeln und Legenden überliefert und bis heute strategisch – z. B. in Werbung, Politik, Bildung – eingesetzt, um Menschen zu berühren und zu überzeugen. In der Jugendhilfe geht es zum einen darum, „Geschichtenerzählung“ als Methode zur Beeinflussung und Manipulation zu erkennen. Andererseits ist aktives Storytelling eine interessante Methode in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen. Starke Geschichten sind der Motor für demokratische Zukunftsentwürfe und Beteiligungsformen. Sie initiieren und unterstützen die Entwicklung von Selbstkompetenzen.

In Workshops befassen sich die Teilnehmenden mit kritischen und kreativen Aspekten des Storytelling und können Anregungen für die pädagogische Arbeit mitnehmen.

Organisatorisches

Termin: 13.6.2024, von 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Veranstaltungszentrum Kiel-Mettenhof
Faluner Weg 2 | 24109 Kiel

Die Workshops beginnen am Vormittag und werden nachmittags fortgesetzt. Pro Person ist nur eine Anmeldung für einen Workshop möglich.

Anmeldung: Sie wählen einen Workshop aus und loggen sich bei der Anmeldung zum Fachtag direkt dort ein: www.akjs-sh.de/veranstaltungen. Sie erhalten bei erfolgreicher Buchung eine Zahlungsaufforderung per Mail. Wenn Sie eine Rechnung benötigen oder Fragen zur Buchung haben, wenden Sie sich bitte an Frau Freyer: info@akjs-sh.de

Teilnahmebeitrag: 45,00 € inklusive Tagesgetränke und Mittagessen

Anmeldeschluss: 6.6.2024

Ansprechpartnerin: Kathrin Gomolzig,
Aktion Kinder- und Jugendschutz SH e. V., gomolzig@akjs-sh.de,
Telefon 0431 26068-75, Mobil 0176 74706845

VORTRAG

„Storytelling“ – die Wirkkraft von Geschichten nutzen

Mháire Stritter, Autorin

Storytelling ist eine Kunst und eine Freude. Erzählen können wir alle und wir sollten es nicht jenen überlassen, die es als Werkzeug für negative Zwecke verwenden. Die Macht der Erzählung kann genutzt werden, um Fakten zu diskreditieren, um Verschwörungstheorien zu verbreiten, um Gemeinschaften zu schwächen. Geschichten und Storytelling erlauben uns, Empathie zu lernen, Fantasie auszuleben, das Fremde und uns selbst besser kennen zu lernen. Wir müssen sie nur verstehen, erkennen, einsetzen und selbst nicht die Freude am Erzählen verlieren ...

WORKSHOP 1

Pen and Paper- Rollenspiele – Übung mit direkt einsetzbaren Tools

Referentin: Mháire Stritter, Autorin

Rollenspiele haben in den letzten Jahren großen Einfluss als Unterhaltungsform entwickelt. Für Kinder und Jugendliche sind sie oft auch ein „Safe Space“.

Pen and Paper ist ein Rollenspiel, in dem gemeinsam eine Geschichte erzählt wird. Dabei kann es um Fantasy-Heldenreisen gehen, um das Erkunden fremder Welten, um Horror und Grusel und quasi jedes beliebige Genre. Grundlage für das Spielen sind das gemeinsame Festlegen und Einhalten von Regeln, Teilen von einer gemeinsamen Erzählung und das Austesten von Grenzen und Emotionen in einem sicheren Rahmen.

Im Workshop entwickeln wir ein spielbares Szenario für ein einfaches Regelwerk und spielen eine Testrunde. Dabei teilen wir uns in Spielende und Zuschauende auf. Dies soll als Grundlage dienen, um in Zusammenarbeit mit Jugendlichen eigene Szenarien und Runden zu schreiben und zu spielen.

WORKSHOP 2

Rechte Erzählungen – Formen und Gegenstrategien

Referent:innen: Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus,
RBT Kiel / AKJS SH

Hinter rechtsextremen Begriffen wie „Remigration“, „Großer Austausch“, „Volkstod“ oder „Great Reset“ stecken zumeist fiktive Geschichten. Diese bieten Kindern und Jugendlichen antidemokratische Identifikation an, wecken Emotionen und versorgen sie mit Motiven für abwertendes und gewaltsames Handeln.

In diesem Workshop soll u. a. der Frage nachgegangen werden, was dem „Storytelling von Rechts“ entgegengesetzt werden kann. Wie können in der pädagogischen Praxis Kompetenzen für den gewaltfreien Umgang mit Wertevielfalt und -konflikten vermittelt werden? Wie kann eine Identifikation mit pluralen, demokratischen Grundhaltungen erreicht werden?

WORKSHOP 3

„Was ist mir wichtig? – Welche Werte prägen mich?“ – Kreative Methoden im Kontext von Schule und Jugendarbeit

Referentinnen: Medi Kuhlemann und Kathrin Gomolzig, AKJS SH

Wer oder was hat unsere individuellen Wertvorstellungen geprägt? Das Wissen um die Wirkung von biografischen Erfahrungen hilft, eigene Werte zu reflektieren und authentisch vermitteln zu können.

In dem Workshop geht es zum einen darum zu erkennen, wie wirkmächtig Narrative dabei sind. Zum anderen können Impulse für kreative Schreib- oder Erzählmethoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausprobiert werden.

WORKSHOP 4

Antifeminismus in SocialMedia – Pädagogische Handlungsansätze

Referent:innen: Joséphine Reimer, Medienpädagogin und Julius Keinath, AKJS SH

Die wachsende Incel-Bewegung in den sozialen Medien beeinflusst nicht nur die Gesellschaft insgesamt, sondern besonders junge Menschen, die von Persönlichkeiten wie „Andrew Tate“ oder „Jordan Peterson“ beeinflusst werden. Die Männer in dieser Online-Gemeinschaft empfinden sich als „unfreiwillig sexuell enthaltsam“ und vertreten geschlechterstereotypische und antifeministische Narrative.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Wirkweise von Social Media und wie stereotypische Denkmuster auf Kinder und Jugendliche wirken. Der Workshop zielt darauf ab, pädagogische Ansätze zu entwickeln, die empathische, gleichberechtigte und respektvolle Kommunikationsstrategien fördern und die Teilnehmenden befähigen, die subtilen Mechanismen frauenfeindlicher Narrative in den sozialen Medien zu erkennen.

WORKSHOP 5

Erzählungen in Games – Emanzipatorische Ideen praktisch ausprobieren

Referentin: Sabine von Rekowski, Medienpädagogin, Offener Kanal SH

In diesem Workshop werden die Auswirkungen und Hintergründe der Darstellung unterschiedlicher Geschlechterzuordnungen in Videospiele thematisiert. Der Fokus liegt dabei auf weiblichen Protagonistinnen.

Anhand der gemeinsam gesammelten Informationen wird mit Hilfe von Bloxels, einer App zum Programmieren von eigenen, kleinen Videospiele (wahlweise in der Optik der alten Mario- oder der alten Legend of Zelda-Spiele) ein eigenes Minispiel entstehen, in dem die Figuren gendersensibel in ihrem Abenteuer dargestellt werden.

Tablets werden zur Verfügung gestellt.

WORKSHOP 6

Interaktives Storytelling mit Twine

Referent: Finn Holland, Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Jugendliche wachsen in einer zunehmend digitalen Welt auf, in der kreative Ausdrucksformen und digitale Kompetenzen entscheidend sind. Twine bietet eine einzigartige Möglichkeit, Jugendliche zu motivieren und ihre kreativen Potenziale zu entfalten.

Der Workshop erkundet, wie Twine als Werkzeug in der Jugendarbeit genutzt werden kann, um nicht nur interaktive Geschichten zu erstellen, sondern auch eine Vielzahl von Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern.

Nach einer Einführung in das Tool tauschen wir uns über pädagogische Anwendungsmöglichkeiten aus. Die Teilnehmenden erstellen in praktischen Übungen eigene Geschichten.

Teilnehmer:innen benötigen einen internetfähigen Laptop oder Tablet mit aktuellem Browser (Chrome, Firefox, Safari, etc.) für den praktischen Teil.

WORKSHOP 7

Poetry Slam – zum Ausprobieren

Referent: Björn Högsdal, Slampoet

Wie verpacke ich Inhalte in eine Geschichte, wie gebe ich Themen eine ansprechende und originelle Perspektive?

Ein Poetry-Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem selbstverfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit vorgetragen werden. Die Zuhörer:innen küren anschließend den Sieger oder die Siegerin.

Der Workshop bietet an, diese Kunstform auszuprobieren: Wie komme ich zu Ideen und Themen? Was für einen Text möchte ich schreiben? Lustig oder ernst? Gereimt, gerappt oder erzählt?

Die Teilnehmer:innen erhalten Tipps und Tricks für Textideen, den richtigen „Sound“ und den Vortrag. Diese Impulse können in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.
